

## HALBJAHRESBERICHT 2009

### Wichtiges in Kürze 1. Halbjahr

Millionen CHF	2008	2009
<b>Umsatz</b>	1 463	<b>1 329</b>
Veränderung in %		(9.2)
<b>EBITDA</b>	354	<b>300</b>
Veränderung in %		(15.3)
<b>Marge in %</b>	24.2	<b>22.6</b>
<b>Ergebnis aus operativen Aktivitäten (EBIT)</b>	235	<b>163</b>
Veränderung in %		(30.6)
<b>Marge in %</b>	16.1	<b>12.3</b>
<b>Reingewinn</b>	267	<b>118</b>
Veränderung in %		(55.8)
<b>Cash Flow vor Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>	276	<b>218</b>
Veränderung in %		(21.0)
<b>RONOA in %</b>	15.7	<b>9.2</b>
<b>Nettoverschuldung</b>	1 393	<b>1 268</b>
Veränderung in %		(9.0)
<b>Verschuldungsgrad</b>	0.76	<b>0.52</b>
<b>EPS (CHF)</b>	5.60	<b>2.44</b>
Veränderung in %		(56.4)
<b>EPS verwässert (CHF)</b>	5.15	<b>2.28</b>
Veränderung in %		(55.7)
<b>Personalbestand</b>	8 106	<b>8 580</b>
Veränderung in %		5.8

Der Umsatz von CHF 1 329 Millionen lag vor allem aufgrund der Auftragseinteilung für Custom Manufacturing und gleichzeitiger Inbetriebnahme von Anlagen im ersten Halbjahr 9 % unter dem Vorjahresniveau – ein Grossteil der Märkte, in denen Lonza tätig ist, ist resistent.

Das EBIT von CHF 163 Millionen folgt dem tieferen Umsatzwachstum und den Kosten für die gleichzeitige Inbetriebnahme von Anlagen; die EBIT-Entwicklung war im ersten Halbjahr etwas besser als budgetiert.

Stärkerer EBIT-Beitrag für das zweite Halbjahr erwartet – Wachstumsprojekte auf Kurs.

Die vollständige Umwandlung der Wandelanleihe stärkt die Bilanzstruktur nachhaltig.

**Überblick** Die Struktur des Custom-Manufacturing-Geschäftsmodells von Lonza, gekoppelt mit einem Rückgang in Teilen von Life Science Ingredients haben zu einer schwächeren Leistung im ersten Halbjahr 2009 geführt. Der Umsatz sank um 9.2% auf CHF 1 329 Millionen. Kosten- und Effizienzverbesserungen zusammen mit tieferen Rohmaterialkosten haben teilweise die niedrige Kapazitätsauslastung kompensiert, was den Rückgang des EBITDA auf 15.3% (CHF 300 Millionen) abgeschwächt hat. Höhere Abschreibungskosten, welche auf die Inbetriebnahme neuer Projekte zurückzuführen sind, haben zu einem disproportionalen Rückgang des EBIT von 30.6% auf CHF 163 Millionen geführt. Der Reingewinn ging auf vergleichbarer Basis<sup>1</sup> um 32.9% auf CHF 118 Millionen zurück. Der Cash Flow wurde vorübergehend von einem Aufbau der Lagerbestände beeinflusst, dies im Hinblick auf ein stärkeres zweites Halbjahr, was durch Kundenaufträge untermauert wird. Die vollständige Umwandlung in Kapital der Vier-Jahres-Wandelanleihe von CHF 430 Millionen führte zu einem Rückgang des Verschuldungsgrades von 76 % Ende 2008 auf 52 %. Zusätzlich sichert die erfolgreiche Lancierung einer Direktanleihe über CHF 300 Millionen mit einem Coupon von 3.75 %, fällig im Jahr 2013, eine langfristige Finanzierung der angekündigten Wachstumsprojekte zu attraktiven Konditionen. Beides trägt zu einer Stärkung der Bilanz von Lonza bei und vergrössert die finanzielle Flexibilität. Die Projekte, mit deren Hilfe nachhaltiges, überdurchschnittlich profitables Wachstum erreicht werden soll, schreiten planmässig oder schneller als geplant voran. Die gesunde Zunahme in den Projektpipelines erhöht die Zuversicht auf eine mittelfristig optimale Nutzung dieser Anlagen.

Life Science Ingredients wurde durch den Abbau von Lagerbeständen sowie durch die schwachen Endverbraucher-Märkte beeinflusst. Gegenüber einem starken ersten Halbjahr 2008 ging der Umsatz um 13.7% auf CHF 506 Millionen zurück. Wie erwartet waren Microbial Control und Performance Intermediates disproportional betroffen, da strikte Sparmassnahmen und tiefere Rohmaterialkosten die niedrigere Auslastung nicht kompensieren konnten. Nutrition und das Agrochemikalien-Geschäft waren resistent, was dem Geschäftsbereich stabile EBITDA-Margen von 20.6% des Umsatzes ermöglichte. Das EBIT nahm bei höheren Abschreibungskosten disproportional um 20.7% auf CHF 69 Millionen ab, jedoch blieb die Umsatzrendite von 13.6% gleich hoch wie die Ganzjahresrendite 2008. Die Projektpipeline nahm zu und beinhaltet nun über 115 Projekte.

<sup>1</sup> Ausgenommen des Buchgewinns von CHF 91 Millionen aus dem Jahr 2008 durch den Verkauf der verbleibenden Anteile an Polynt S.p.A.

Das Ergebnis von **Custom Manufacturing** (Exklusivsynthese & Biopharmazeutika) verdeutlicht die Schwankungen in der Auftragseinteilung. Gegenüber einem starken ersten Halbjahr 2008 nahm der Umsatz um 7.7% auf CHF 706 Millionen ab. Exklusivsynthese litt unter einem unvorteilhaften Produkt-Mix sowie unter dem Abbau der Lagerbestände seitens Kunden, was vermehrt zu bedarfsorientierten Bestellungen führte. Beide Effekte sollten sich im zweiten Halbjahr normalisieren, was zu einer verbesserten Leistung führen wird. Die gleiche Reduzierung von Lagerbeständen war auch bei Biopharmazeutika zu spüren. Zusätzlich hatte der Geschäftsbereich im ersten Halbjahr 2009 gleichzeitig die Kosten für die Inbetriebnahme der Anlagen in Nansha (CN), Porriño (ES) und Produktwechsel in Portsmouth, NH (USA), zu verkraften. Das EBITDA nahm folglich um 17.1% auf CHF 179 Millionen ab. Aufgrund der höheren Abschreibungskosten durch die genannten Projekte nahm das EBIT disproportional um 35.5% auf CHF 91 Millionen ab. Die Projektpipelines sind stark gewachsen; der Trend hin zu vermehrtem Outsourcing und strategischen Partnerschaften setzt sich fort. Verhandlungen für weitere langfristige Mehrprodukt-Verträge sind in beiden Geschäftssektoren auf gutem Weg.

In einem schwierigen Marktumfeld nahm der Umsatz von **Bioscience** um 9.3% auf CHF 117 Millionen zu, angetrieben von organischem Wachstum und der Integration von amaxa. Aufgrund höherer Abschreibungskosten und einer unvorteilhaften Mischung der verschiedenen Geschäfte, nahm das EBIT leicht um 6.3% auf CHF 15 Millionen ab. Ein stärkeres zweites Halbjahr wird erwartet, angetrieben unter anderem von einer wachsenden Produkt- und Projektpipeline.

#### Zusammenfassung Finanzen

- Der Reingewinnrückgang von 55.8% resultiert aus dem EBIT-Rückgang sowie aus dem 2008 verbuchten Buchungsgewinn von CHF 91 Millionen aus dem Verkauf der verbleibenden Anteile an Polynt S.p.A.
- Das Nettoumlaufvermögen im Verhältnis zum Umsatz nahm durchschnittlich von 19.9% in 2008 auf 28.8% zu. Die Steigerung wurde durch einen von Kundenaufträgen gestützten Aufbau von Lagerbeständen im Hinblick auf ein stärkeres zweites Halbjahr beeinflusst.
- Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit nahm von CHF 106 Millionen im ersten Halbjahr 2008 auf CHF 164 Millionen zu.
- Die Investitionen verblieben bei CHF 264 Millionen, ohne dass es bei den Wachstumsprojekten zu Verzögerungen gekommen ist.
- Die Nettoverschuldung betrug CHF 1 268 Millionen, ein bedeutender Rückgang im Vergleich zu den Ende 2008 verbuchten CHF 1 469 Millionen. Über 80% der Gesamtverschuldung von Lonza ist langfristig mit festen Zinssätzen unter 3.5% finanziert.

**Ausblick** Alle strategischen Projekte verlaufen planmässig. Auf Basis ihrer langfristigen Planung wird Lonza ihre Wachstumspläne mittels strategischer Investitionen und organischer Wachstumsprojekte konsequent weiter verfolgen. Eine massgebliche Stärkung der Projektpipeline und die Erweiterung des Custom-Manufacturing-Modells hin zu Mehrprodukt-Verträgen führen zu einer noch intensiveren Zusammenarbeit mit Kunden. Die kürzlich abgeschlossenen Abkommen zur Entwicklung einer Reihe von biopharmazeutischen Pipelines bedeuten eine neue strategische Initiative für die Entwicklung unserer Gruppe. Die verbesserte finanzielle Flexibilität ermöglicht es, Expansionsmöglichkeiten für die Erweiterung unserer Life-Sciences-Wertschöpfungskette zu evaluieren.

Aufgrund der Visibilität von Verträgen, Projekten und wirtschaftlichen Bedingungen, erwartet Lonza:

- Ein durchschnittliches EBIT-Wachstum im mittleren bis hohen Zehnerbereich bis 2013.
- Eine Projektpipeline, die das Erreichen der Wachstumsziele unterstützt – 80% der Kapazitätserweiterungen sind bereits über Kundenaufträge gebucht.

Wir bei Lonza bleiben unserer Vision und unseren langfristigen Zielen verpflichtet. Wir sind überzeugt, dass Wissenschaft und Technologie eingesetzt werden sollten, um die Lebensqualität zu verbessern. Unter Nutzung fortschrittlicher Technologien arbeiten wir mit Begeisterung daran, Life Sciences in neue Möglichkeiten für unsere Kunden umzuwandeln. Wir danken unseren Kunden für ihr andauerndes Vertrauen.

Speziell danken möchten wir unseren Mitarbeitenden für die engagierte Leistung in diesem Jahr sowie unseren Aktionären für ihre kontinuierliche Unterstützung.



**Rolf Soiron**  
Präsident des  
Verwaltungsrates



**Stefan Borgas**  
Vorsitzender der  
Geschäftsleitung

## Life Science Ingredients

Millionen CHF	2008	2009
<b>Umsatz</b>	586	<b>506</b>
Veränderung in %		(13.7)
<b>Veränderung bedingt durch</b>		
Menge und Preis		(98)
Währungsumrechnung		18
Konsolidierungskreis		0
<b>Ergebnis aus operativen</b>		
<b>Aktivitäten (EBIT)</b>	87	<b>69</b>
Veränderung in %		(20.7)
<b>Marge in %</b>	14.8	<b>13.6</b>
<b>EBITDA</b>	120	<b>104</b>
Veränderung in %		(13.3)
<b>Marge in %</b>	20.5	<b>20.6</b>

Der Umsatz verringerte sich um 13.7% und erreichte CHF 506 Millionen, was auf den Abbau von Lagerbeständen und auf die schwachen Endverbraucher-Märkte zurückzuführen ist. Im Juni war besonders in China ein Trend in Richtung Verbesserung zu beobachten. Das EBIT verringerte sich um 20.7% auf CHF 69 Millionen. Angetrieben wurde diese Entwicklung durch die Wirtschaftskrise und insbesondere durch den Rückgang der Nachfrage nach Bioziden und Hygiene-Produkten sowie durch den Lagerabbau bei den Vitaminen und Vitaminzwischenprodukten. Die niedrigere Kapazitätsauslastung konnte durch strikte Fixkosteneinsparungen sowie durch positive Einkaufspreis Anpassungen teilweise kompensiert werden.

**Nutrition Ingredients** Reduzierter Fleischkonsum, ein Rückgang in der Futterproduktion und höhere Lagerbestände führten zu einer allgemein schwachen Nachfrage nach Nicotinaten (Vitamin B3) für Futtermittelapplikationen. Die Preise konnten erfolgreich verteidigt werden. Der Umsatz mit Niacin und Niacinamid für Nahrungsmittelapplikationen war niedriger. Zurückzuführen ist dies hauptsächlich auf die schwache Nachfrage, welche durch die Lagerbestandsaufnahmen und die – als Reaktion auf das Wirtschaftsklima erlassenen – Lagerungsrichtlinien auf Kundenseite ausgelöst wurde. Hier war die Preis- und Rohmaterialsituation in der ersten Jahreshälfte stabil, so dass die Margen auf dem erwarteten Niveau gehalten werden konnten. Der Umsatz mit Niacin für Pharma-Applikationen lag unter den Erwartungen, allerdings ist für die zweite Jahreshälfte eine Verbesserung zu erwarten.

Carniking™ erfreute sich im Haustierfuttersegment einer starken Nachfrage und verzeichnete gute Resultate, die über dem Vorjahresniveau lagen. Auf Grund der derzeitigen wirtschaftlichen Situation in Europa und den USA lag die Anwendung im Schweinefutterbereich unter den Erwartungen. Der Umsatz mit Carnipure™ war im ersten Halbjahr stark, dies dank Lancierung neuer Produkte im Bereich der funktionellen Lebensmittel (Functional Food) in aufkommenden Märkten sowie dank eines soliden Umsatzes mit Nahrungsergänzungsmitteln und Getränken in den USA. Der Umsatz in Japan war schwächer als erwartet.

Der Umsatz mit Meta™ Methaldehyd, einem spezifischen Molluskizid, entwickelte sich planmässig – dies trotz des negativen Einflusses durch ungünstige Wetterbedingungen zu Beginn des Jahres, die eine weniger grosse Schneckenbelastung in Gärten zur Folge hatte, und trotz alternativer Behandlungsmethoden. In China konnten erste Umsätze mit MetaLi™ zur Prävention einer Krankheit (Schistosomiasis) verbucht werden. Das Meta™ Portfolio wurde auch durch die Übernahme eines olfaktorischen Produkts gestärkt. Dies wird eine weitere Erhöhung der Sicherheitsstandards ermöglichen und die Position von Lonza als führende Anbieterin von Meta™ stärken.

Die massstäbliche Vergrößerung der bestehenden Anlage für Pro-K™ in Shawinigan (CA) ist derzeit im Gang. Im ersten Halbjahr 2009 waren reguläre Umsätze mit Vitamin K3 für die Futtermittelindustrie zu verzeichnen.

Das Lärchenarabinogalactan-Geschäft mit den Produkten FiberAid™ und ResistAid™ lag im ersten Halbjahr leicht unter den Erwartungen, was mit einer schwächeren Nachfrage nach Produkten von wichtigen Kunden zusammenhängt.

**Microbial Control** Die weltweite wirtschaftliche Rezession führte zu einem starken Rückgang der Nachfrage in vielen für die Geschäftseinheit Microbial Control wichtigen Märkten. Der starke Umsatzrückgang hatte eine beträchtliche Unterauslastung der Produktionsanlagen zur Folge. Ein sehr striktes Fixkosten- und Preismanagement konnte diese negative Entwicklung nur teilweise kompensieren.

Die Rohmaterialien, welche für die Kostenstruktur des Microbial-Control-Geschäfts von grosser Bedeutung sind, sehen sich weiterhin einer beispiellosen Preisfluktuation ausgesetzt. Die herkömmlichen Preismodelle für Schmier- und Palmkernöl wurden durch die neue Nachfrage zur Anwendung in Biotreibstoffen zum Erliegen gebracht.

Was die Investitionen anbelangt, so wurde der Ausbau der Amin-Anlage in Mapleton, IL (USA), abgeschlossen, während die Formulierungsanlage in Nanjing (CN) zeit- und budgetgerecht im Juli 2009 fertig gestellt werden wird.

Unser Hygiene-Produktangebot, zu welchem registrierte antimikrobielle Wirkstoffe und Formulierungen sowie Spezial-Tenside und -Konservierungsmittel gehören, konnte seine Marktpositionen verteidigen. Im Allgemeinen ist jedoch die Grösse dieser Märkte geschrumpft.

Das Wasserbehandlungs-Geschäft wurde besonders getroffen, da in den wichtigsten Märkten in Nordamerika und Europa weiterhin Papierfabriken geschlossen werden. Der Absatz in neuen Märkten, wie etwa Ölfelder und Erdölprodukte, wird sich erst in der zweiten Hälfte 2009 einstellen.

Im Materialschutz-Geschäft liegt der Umsatz mit Carboquat™, einem Produkt zur Holzschutzbehandlung, deutlich unter den Erwartungen. Der Einbruch des US-Baumarkts hat die Gesamtnachfrage in hohem Masse verringert. Acrawax™, ein synthetisches Wachs, hatte ebenfalls unter einem massiven Nachfragerückgang zu leiden, was in erster Linie auf den deutlichen Rückgang im US-Automobilsektor zurückzuführen ist.

**Performance Intermediates** Die allgemeine Nachfrage nach unseren grossvolumigen Diketen-Derivaten für Vitamin-, Pharma- und Pigment-Applikationen war in der ersten Hälfte 2009 sehr schwach. Die Kunden begannen mit der Reduktion ihrer Lagerbestände. Vor allem in den asiatischen Märkten stieg zudem der Preisdruck. Die Kapazitätsauslastung hat im ersten Halbjahr 2009 das Ziel weit unterschritten.

Der Umsatz mit HCN-Derivaten lag ebenfalls weit unter dem normalen Niveau. Dies ist die Folge von hohen Rohmaterialpreisen, schwacher Nachfrage sowie vom Abbau von Lagerbeständen in den entsprechenden Lieferketten.

Das Geschäft mit Hochleistungswerkstoffen wurde durch einen generellen Abschwung in der Elektro- und Bauindustrie beeinflusst. Die schwächere Kundennachfrage nach Primaset™ Cyanatester für Elektronik-Anwendungen wurde durch die starke Nachfrage nach Lonzacure™ Kettenverlängerer für Luftfahrt-, Automobil- und Industrie-Anwendungen ausgeglichen. Das Geschäft mit Pyromellitsäuredianhydrid und die dazugehörige Anlage in Lyiang (CN) konnten sich vom sehr schwachen Start im Jahr 2009 erholen. Zurzeit ist die Anlage voll ausgelastet. Das Projekt zum Bau einer neuen Anlage in Nanjing (CN) macht Fortschritte. Die Inbetriebnahme ist für die zweite Hälfte 2010 geplant.

Die starke Nachfrage nach agrochemischen Wirkstoffen und die sehr hohe Kapazitätsauslastung in den nicht-regulierten Custom-Manufacturing-Anlagen lieferte ein zufrieden stellendes Ergebnis. Das Projektportfolio für agrochemische Wirkstoffe und nicht-regulierte Zwischenprodukte ist in der ersten Jahreshälfte 2009 weiter gewachsen. Einige Produktionskampagnen wurden in der neuen ISO-Mehrproduktanlage im Kleinmassstab an unserem Standort in Nansha (CN) erfolgreich abgeschlossen.

## Custom Manufacturing

	2008	2009
Millionen CHF		
<b>Umsatz</b>	765	<b>706</b>
Veränderung in %		(7.7)
<b>Veränderung bedingt durch</b>		
Menge und Preis		(73)
Währungsumrechnung		14
Konsolidierungskreis		0
<b>Ergebnis aus operativen</b>		
<b>Aktivitäten (EBIT)</b>	141	<b>91</b>
Veränderung in %		(35.5)
<b>Marge in %</b>	18.4	<b>12.9</b>
<b>EBITDA</b>	216	<b>179</b>
Veränderung in %		(17.1)
<b>Marge in %</b>	28.2	<b>25.4</b>

Der Umsatz verringerte sich um 7.7% auf CHF 706 Millionen. Dieser Rückgang rührt von den Schwankungen in der Auftragseinteilung für Custom Manufacturing sowie von der gleichzeitigen Inbetriebnahme von Anlagen her. Ein kurzfristig ungünstiger Produkt-Mix sowie eine Reduzierung von Lagerbeständen bei Kunden wirkten sich auf die Kapazitätsauslastung aus. Zusätzlich hatte der Geschäftsbereich die Kosten für die Inbetriebnahme der Anlagen in Nansha (CN), Porriño (ES) und Produktwechsel in Portsmouth, NH (USA), zu verkraften. Infolgedessen verringerte sich das EBIT um 35.5% auf CHF 91 Millionen.

**Exklusivsynthese** Umsatz und Gewinn lagen den Erwartungen entsprechend unter dem Vorjahresniveau. Die stärkere Leistung der Peptid- und Biochemicals-Geschäfte hat den Rückgang im Small-Molecules-Geschäft ausgeglichen. Dieser Rückgang ist auf einen ungünstigen Produkt-Mix sowie auf die Bemühungen von Kunden zur Optimierung ihres Nettoumlaufvermögens zurückzuführen. Für die zweite Jahreshälfte 2009 ist eine Normalisierung dieser zwei Faktoren und – daraus resultierend – eine weit stärkere Leistung zu erwarten. Der Wachstumsausblick für dieses Jahr wird durch die Kundenbestellungen deutlich bestätigt. Mehrere Operational-Excellence-Projekte, die eine niedrigere Maximalauslastung der Anlagen zur Folge hatten, haben die Flexibilität des Geschäfts erhöht und erlaubten es Lonza, auf neue Kundenwünsche einzugehen.

Trotz eines leichten Rückgangs lag die Kapazitätsauslastung weiterhin bei über 80%. Die Ausbauprojekte wurden durch eine starke Pipeline von über 225 Projekten gut unterstützt. Dies ist eine signifikante Zunahme gegenüber den 185 Projekten in der entsprechenden Vorjahresperiode, wobei alle drei Geschäftseinheiten zu dieser Erhöhung beigetragen haben.

Neben weiteren Massnahmen zur Sicherung des langfristigen Wachstums, hat Lonza Exklusivsynthese ihre Wachstumsstrategie durch die Verstärkung ihrer Kapazitäten und ihrer Technologieplattformen weitergeführt. Die wichtigsten Projekte laufen gemäss Plan, wobei eine verstärkte Kundennachfrage die nächsten Phasen der Ausbauprojekte vorantreibt:

- In Nansha (CN) ist die erste Ausbaustufe der cGMP-konformen Mehrzweck-API-Anlage im Grossmassstab voll ausgelastet und läuft reibungslos.
- Die zweite Ausbaustufe wurde abgeschlossen. Dieser Teil der Anlage wird in den nächsten Wochen in Betrieb gehen.
- Derzeit wird der Bau einer nach cGMP-Richtlinien betriebenen Mehrzweck-API-Produktionsanlage evaluiert, dies mit dem Ziel, alle Produktionsmassstäbe von der Anlage in Nansha aus zu bedienen.
- In Visp (CH) läuft das Projekt im Bereich der Antikörper-Arzneistoff-Konjugate wie geplant.
- Ebenfalls in Visp wird derzeit der Bau einer zusätzlichen mittelgrossen Anlage für hochwirksame APIs evaluiert.
- In Nansha wurde eine kleine Peptid-Anlage im Labormassstab errichtet.
- Der Bau zusätzlicher cGMP-konformer Peptid-Produktionskapazitäten im Labormassstab wird derzeit geprüft.

Die Operational-Excellence-Projekte zielen weiterhin auf Produktivitätssteigerungen in Riverside, PA (USA), Kouřim (CZ), Visp (CH) und Braine-l'Alleud (BE) ab. Um das Augenmerk weiterhin auf Stufen mit hoher Wertschöpfung zu legen, werden Outsourcing-Möglichkeiten für Startmaterialien und Zwischenprodukte mit niedriger Wertschöpfung evaluiert.

Mit dem Vorstoss in Richtung oral zu verabreichender Biopharmazeutika und anderer Möglichkeiten im Bereich der kleinen Moleküle wurden zufriedenstellende Fortschritte gemacht.

Die FDA hat zwei behördliche Inspektionen durchgeführt – je eine in Riverside, PA (USA), und in Braine-l'Alleud (BE). Beide führten zu erfolgreichen Ergebnissen.

**Biopharmazeutika** Tiefere Umsatz- und Gewinnzahlen sind das Ergebnis der erwarteten Änderung in der Auftragserteilung und der gleichzeitigen Produktionsstarts in Porriño (ES) und Portsmouth, NH (USA). Es wird erwartet, dass sich diese Auswirkungen in der zweiten Jahreshälfte normalisieren, und sich die Leistungen somit verbessern werden.

In der ersten Hälfte 2009 waren die Batch-Erfolgsraten im Geschäftssektor Biopharmazeutika weiterhin hoch und lagen über dem Industriedurchschnitt. Dank verschiedener Initiativen und Portfolioergänzungen, sowohl im Säuge-tierzellkultur-, als auch im mikrobiellen Service- und Produktbereich, wuchs unsere aktuelle Projektpipeline auf über 180 Projekte an.

In der Umsetzung geplanter Ausbauprojekte machte das Geschäft weitere Fortschritte und konnte in der ersten Hälfte 2009 einige Meilensteine erreichen:

- Die umgebaute Mehrproduktanlage in Porriño (ES) ist voll in Betrieb und unterstützt derzeit drei Kundenprojekte (Phase III und kommerziell).
- Die neue 5 000-Liter-Produktionslinie in Portsmouth, NH (USA), ist in Betrieb und bedient verschiedene Kundenprojekte.
- Beide Ausbauprojekte im Grossmassstab in Singapur entwickeln sich weiterhin wie geplant. Die erste Anlage wurde fertig gestellt. Deren Übergabe an Roche/Genentech ist für das dritte Quartal 2009 geplant. Der Gesamtausbau der zweiten Anlage wurde in Angriff genommen. Es wird erwartet, dass diese Anlage 2011 und mit einer Kapazitätsauslastung von über 60% in Betrieb genommen werden wird.
- Aufgrund verschiedener, von Kundenseite initiiertter Änderungen im Verfahren und in der Anlageneinrichtung, hat sich die Inbetriebnahme der neuen 2 000-Liter-Produktionslinie in der Anlage für mikrobielle Biopharmazeutika in Hopkinton, MA (USA), um drei Monate verspätet. Die entsprechenden technischen Prüfungen wurden im Juni 2009 erfolgreich abgeschlossen. Zudem haben verschiedene Projektaufschübe und Änderungen in der Planung ein dreimonatiges Zeitfenster eröffnet, in welchem Einrichtungs- und Infrastrukturveränderungen in unserer ausgebuchten 2 800-Liter-Produktionslinie in Hopkinton vorgenommen werden.

Im Mai 2009 hat die Europäische Kommission das im Januar 2009 angekündigte Joint Venture zwischen Lonza und Teva kartellrechtlich genehmigt. Teva und Lonza werden zusammenarbeiten, um eine Reihe von erschwinglichen, wirksamen und sicheren generischen Entsprechungen eines ausgesuchten Portfolios biologischer Pharmazeutika zu entwickeln, herzustellen und zu vermarkten. Wie auch in den anderen langfristigen Partnerschaften mit Kunden, wird Lonza hier Zelllinien, Prozessentwicklung und Produktionsdienstleistungen beisteuern, die beiden Partnern ein substanzielles, mittelfristiges Wachstumspotenzial bieten.

Die neuen Technologie- und Serviceplattformen, zu denen die Technologie AggreSolve™, die hochwirksamen Zelllinien (strategische Zusammenarbeit mit BioWa) sowie das Nährlösungs- und Feed-System (Lonza Bioscience) zählen, sind auf reges Kundeninteresse gestossen, da die neue Säugetierzellkultur-Plattform nun skalierbare und reproduzierbare Lösungen bietet. Die weiterentwickelte mikrobielle Expressionsplattform XS sowie das neue Beschleunigungsprogramm für Stammkulturentwicklung und Lieferung von klinischem Material, haben die führende Marktposition von Lonza im Bereich der mikrobiellen Biopharmazeutika weiter gestärkt.

Die mehrfachen Audits durch Kunden sowie die drei von der FDA in Hopkinton, MA (USA), Visp (CH) und Slough (UK) durchgeführten behördlichen Inspektionen waren alle erfolgreich.



## Bioscience

Millionen CHF	2008	2009
<b>Umsatz</b>	107	<b>117</b>
Veränderung in %		9.3
<b>Veränderung bedingt durch</b>		
Menge und Preis		3
Währungsumrechnung		2
Konsolidierungskreis		5
<b>Ergebnis aus operativen Aktivitäten (EBIT)</b>	16	<b>15</b>
Veränderung in %		(6.3)
<b>Marge in %</b>	15.0	<b>12.8</b>
<b>EBITDA</b>	22	<b>24</b>
Veränderung in %		9.1
<b>Marge in %</b>	20.6	<b>20.5</b>

Der Geschäftsbereich Bioscience hat in einem schwierigen Marktumfeld den Umsatz um 9.3% auf CHF 117 Millionen erhöht. Der Umsatz in der Geschäftseinheit Media ist weiter gestiegen. Trotz des schwierigen Geschäftsumfelds entsprach die Leistung der Geschäftseinheiten Rapid Testing und Cell Discovery dem Vorjahresvolumen. Das Cell-Therapy-Geschäft konnte das Vorjahresvolumen nicht erreichen, was auf das Timing von Kundenbestellungen zurückzuführen ist. Die niedrigere Nachfrage seitens eines wichtigen Kunden beeinträchtigte das Molecular-Biology-Geschäft. Das Transfektions-Geschäft wurde durch Kürzungen bei den Forschungsausgaben negativ beeinflusst. Aufgrund höherer Abschreibungskosten und einer unvorteilhaften Mischung der verschiedenen Geschäfte nahm das EBIT um 6.3% auf CHF 15 Millionen ab.

**Cell Therapy** Aufgrund des Timings von Kundenbestellungen konnte der Vorjahresumsatz in diesem Geschäft nicht erreicht werden. Im ersten Halbjahr 2009 wurden im Bereich der Zelltherapie sechs Produktions- und Service-Verträge unterzeichnet. Mit einem Vertrag, der mit der Regierung von Singapur abgeschlossen wurde, fasste die Geschäftseinheit Cell Therapy Fuss in Asien. In Walkersville, MD (USA), wurde mit dem Bau der Anlage für die Herstellung kommerzieller Zelltherapieprodukte begonnen. Die neue Anlage wird gebaut, um den wachsenden Bedarf für das Jahr 2011 und darüber hinaus zu decken.

**Rapid Testing** Die Auswirkungen von Sparmassnahmen im Bereich der Qualitätskontrolle von Pharmaunternehmen konnten durch das Wachstum in benachbarten Märkten und Regionen kompensiert werden. Das Umsatzniveau 2008 konnte gehalten werden.

**Media** Die Geschäftseinheit Media konnte den Wachstumstrend fortsetzen – dies vor allem dank einer starken Leistung im Bereich der Flüssignährlösungen, welche den Umsatz in der ersten Hälfte 2009 angetrieben hat. Zudem wurden in der ersten Jahreshälfte Nährlösungen für mesenchymale Stammzellen lanciert.

**Cell Discovery** Vor allem aufgrund von Budgetkürzungen bei akademischen Institutionen und Konsolidierungen in der pharmazeutischen Industrie wurde das Umsatzziel nicht erreicht. Die Auswirkungen der Budgetkürzungen, welche den Umsatz am meisten beeinflussten, wurden durch neue Produktlancierungen im Bereich der Zellanalyse ausgeglichen. Infolgedessen konnte das Umsatzniveau 2008 gehalten werden. In der ersten Jahreshälfte wurden ein neues, «Low-Cost»-Transfektionsinstrument mit dazugehörigen Verbrauchsmaterialien sowie mehrere neue Primärzellsysteme (Zellen und Nährlösungen) lanciert.

**Molecular Biology** Der Umsatz lag unter den Erwartungen, was in erster Linie auf eine schwächere Nachfrage im Massengeschäft für die Bereiche Molekularbiologie und Chromatographieagarose zurückzuführen ist. Im Bereich der Molekularbiologie hat sich der Umsatz im zweiten Quartal wesentlich erholt. Neue Produkte – einschliesslich des FlashGel™ Recovery-Systems sowie des FlashGel™ Kameradokumentationssystems – wurden in der ersten Jahreshälfte termingerecht lanciert.



## Übrige

Die höheren Holding-Kosten sind vornehmlich auf zusätzliche Ausgaben im Zusammenhang mit langfristigen Innovationsprojekten (LIFT) und betrieblichen Optimierungsprogrammen zurückzuführen.

Millionen CHF	2008	2009
<b>Umsatz</b>	5	0
Veränderung in %		(100.0)
<b>Veränderung bedingt durch</b>		
Menge und Preis		(5)
Währungsumrechnung		0
Konsolidierungskreis		0
<b>Ergebnis aus operativen Aktivitäten (EBIT)</b>	(9)	(12)
<b>EBITDA</b>	(4)	(7)

<b>Verdichtete konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2008 und 30. Juni 2009 (ungeprüft)</b>	2008	2009
Millionen CHF		
Anlagen	3 628	3 824
Langfristige Finanzforderungen	9	9
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>3 637</b>	<b>3 833</b>
Umlaufvermögen	1 417	1 372
Kurzfristige Finanzforderungen	2	2
Flüssige Mittel	566	231
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	4	2
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1 989</b>	<b>1 607</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>5 626</b>	<b>5 440</b>
Eigenkapital Aktieninhaber Muttergesellschaft	1 865	2 353
Minderheitsanteile	69	68
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1 934</b>	<b>2 421</b>
Langfristige Verbindlichkeiten	744	760
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	894	1 121
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1 638</b>	<b>1 881</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	902	749
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 152	389
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>2 054</b>	<b>1 138</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>5 626</b>	<b>5 440</b>

<b>Verdichtete konsolidierte Erfolgsrechnung 1. Halbjahr (ungeprüft)</b>	2008	2009
Millionen CHF		
<b>Umsatz</b>	<b>1 463</b>	<b>1 329</b>
Herstellkosten der verkauften Waren	(1 033)	(978)
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>430</b>	<b>351</b>
Übriger Betriebsaufwand	(195)	(188)
<b>Ergebnis aus operativen Aktivitäten (EBIT)</b>	<b>235</b>	<b>163</b>
Netto Finanzaufwand	(28)	(24)
Gewinn auf zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte <sup>1</sup>	91	0
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>298</b>	<b>139</b>
Ertragssteuern	(31)	(21)
<b>Reingewinn der Periode</b>	<b>267</b>	<b>118</b>
<b>Davon:</b>		
Aktieninhaber Muttergesellschaft	267	120
Minderheitsanteile	0	(2)
<b>Reingewinn der Periode</b>	<b>267</b>	<b>118</b>
Reingewinn je Aktie – EPS (CHF)	5.60	2.44
Reingewinn je Aktie unter Berücksichtigung des Verwässerungseffektes – EPS verwässert (CHF)	5.15	2.28

<sup>1</sup> Veräusserung der Aktien von Polynt S.p.A.

<b>Verdichtete konsolidierte Gesamtergebnisrechnung der Periode</b>	2008	2009
<b>1. Halbjahr (ungeprüft)</b>		
Millionen CHF		
<b>Reingewinn der Periode</b>	<b>267</b>	<b>118</b>
<b>Sonstiges Ergebnis:</b>		
– Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Konzerngesellschaften	(126)	39
– Cash Flow Hedges	(6)	23
– Ertragssteuern auf sonstiges Ergebnis	5	(5)
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>(127)</b>	<b>57</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>140</b>	<b>175</b>
<b>Davon:</b>		
Aktieninhaber Muttergesellschaft	140	176
Minderheitsanteile	0	(1)
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>140</b>	<b>175</b>

<b>Verdichtete konsolidierte Geldflussrechnung</b>	2008	2009
<b>1. Halbjahr (ungeprüft)</b>		
Millionen CHF		
<b>Reingewinn der Periode</b>	<b>267</b>	<b>118</b>
Aufrechnung nicht liquiditätswirksamer Positionen	73	167
Bezahlte Steuern und Zinsen	(64)	(67)
<b>Cash Flow vor Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>	<b>276</b>	<b>218</b>
(Zunahme)/Abnahme des Nettoumlaufvermögens	(181)	(116)
Zunahme/(Abnahme) übrige Netto-Verbindlichkeiten	11	62
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>106</b>	<b>164</b>
Kauf von Sach- und immateriellen Anlagen	(316)	(264)
Verkauf zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte	188	3
(Kauf)/Verkauf von anderen Anlagen	10	1
Erhaltene Dividenden und Zinsen	9	7
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>(109)</b>	<b>(253)</b>
Zunahme/(Abnahme) des Eigenkapitals	0	0
Zunahme/(Abnahme) von Finanzschulden	256	(174)
Zunahme/(Abnahme) übrige Verbindlichkeiten	5	3
Kauf eigener Aktien	(20)	0
Verkauf eigener Aktien	12	8
Gesellschaftsbeitrag für gekaufte Aktien	(2)	0
Dividende	(83)	(87)
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>168</b>	<b>(250)</b>
Währungsdifferenz auf flüssigen Mitteln	(24)	4
<b>(Abnahme)/Zunahme flüssige Mittel</b>	<b>141</b>	<b>(335)</b>
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	372	566
Bestand flüssige Mittel am 30. Juni	513	231

Verdichtete konsolidierte Veränderung des Eigenkapitals 1. Halbjahr (ungeprüft)	Aktionärinhaber der Muttergesellschaft						Total	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
	Aktienkapital	Agio	Gewinnreserven	Hedging-Reserven	Umrechnungsreserven	Eigene Aktien			
Millionen CHF									
<b>Sechs Monate mit Ende 30. Juni 2008</b>									
<b>Stand per 31. Dezember 2007</b>	<b>50</b>	<b>158</b>	<b>1 912</b>	<b>3</b>	<b>(10)</b>	<b>(324)</b>	<b>1 789</b>	<b>0</b>	<b>1 789</b>
Gesamtergebnis der Periode	0	0	267	(6)	(121)	0	140	0	140
Dividende	0	0	(83)	0	0	0	(83)	0	(83)
Eigenkapitalbezogene Vergütungen	0	0	5	0	0	0	5	0	5
Transfer eigener Aktien an Mitarbeitende	0	0	(2)	0	0	0	(2)	0	(2)
Erwerb eigener Aktien	0	0	0	0	0	(20)	(20)	0	(20)
Verkauf eigener Aktien	0	0	0	0	0	12	12	0	12
<b>Stand per 30. Juni 2008</b>	<b>50</b>	<b>158</b>	<b>2 099</b>	<b>(3)</b>	<b>(131)</b>	<b>(332)</b>	<b>1 841</b>	<b>0</b>	<b>1 841</b>
<b>Sechs Monate mit Ende 30. Juni 2009</b>									
<b>Stand per 31. Dezember 2008</b>	<b>50</b>	<b>148</b>	<b>2 233</b>	<b>(56)</b>	<b>(209)</b>	<b>(301)</b>	<b>1 865</b>	<b>69</b>	<b>1 934</b>
Gesamtergebnis der Periode	0	0	120	18	38	0	176	(1)	175
Dividende	0	0	(87)	0	0	0	(87)	0	(87)
Eigenkapitalbezogene Vergütungen	0	0	5	0	0	0	5	0	5
Transfer eigener Aktien an Mitarbeitende	0	(3)	(10)	0	0	17	4	0	4
Wandlung Wandelanleihe	3	178	0	0	0	204	385	0	385
Erwerb eigener Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verkauf eigener Aktien	0	(3)	0	0	0	8	5	0	5
<b>Stand per 30. Juni 2009</b>	<b>53</b>	<b>320</b>	<b>2 261</b>	<b>(38)</b>	<b>(171)</b>	<b>(72)</b>	<b>2 353</b>	<b>68</b>	<b>2 421</b>

## Ausgewählte Erläuterungen

### 1. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

**Allgemeines** Diese verdichteten Finanzberichte entsprechen den ungeprüften konsolidierten Zwischenberichten (nachfolgend «die finanziellen Zwischenberichte») der Lonza Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (nachfolgend «Lonza») für die Sechs-Monatsperiode mit Ende 30. Juni 2009 (nachfolgend «Zwischenberichtsperiode»). Sie wurden in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 (IAS 34) «Interim Financial Reporting» erstellt. Diese finanziellen Zwischenberichte sind in Verbindung mit den Finanzberichten der konsolidierten Konzernrechnung per 31. Dezember 2008 (nachfolgend konsolidierte Jahresrechnung) zu lesen, da sie eine Aktualisierung der früher rapportierten Information darstellen. Die Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden in gleicher Weise wie bei der kürzlich erstellten konsolidierten Konzernrechnung per 31. Dezember 2008 angewendet, mit Ausnahme der nach dem Abschlussdatum der konsolidierten Jahresrechnung vorgenommenen Änderungen infolge Änderungen der Rechnungslegungsstandards.

Die Erstellung der finanziellen Zwischenberichte erfordert vom Management, Werte zu schätzen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie die zum Zeitpunkt des Zwischenabschlusses offen gelegten Eventualverbindlichkeiten beeinflussen. Wenn in Zukunft diese Schätzungen und Annahmen, basierend auf der bestmöglichen Beurteilung des Managements zum Zeitpunkt des finanziellen Zwischenberichts, von aktuellen Umständen abweichen, dann werden die ursprünglichen Schätzungen und Annahmen während der Periode, in welcher die Umstände ändern, angepasst.

**Änderungen in den Rechnungslegungsstandards** Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen sind für das Berichtsjahr 2009 in Kraft getreten:

- IAS 1 revidiert – Darstellung des Abschlusses
- IAS 23 revidiert – Fremdkapitalkosten
- IFRS 8 – Operative Segmente
- Änderungen zu IFRS 2 – Aktienbasierte Vergütung – Ausübungsbedingungen und Annullierungen

- Änderungen zu IAS 32 - Finanzinstrumente: Darstellung und IAS 1 – Darstellung des Abschlusses – Kündbare Finanzinstrumente und Verpflichtungen infolge von Liquidationen
- IFRIC 15 – Verträge zur Erstellung von Liegenschaften
- IFRIC 16 – Absicherung einer Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb
- Verbesserungen zu IFRS (Mai 2008)
- Ergänzung zu IFRS 7 Finanzinstrumente: Darstellung

Diese neuen Standards und Interpretationen haben mit Ausnahme zusätzlicher Darstellungen keinen signifikanten Einfluss auf die konsolidierten Zwischenberichte.

In Bezug auf zu aktivierende Fremdkapitalkosten betreffend der hierzu qualifizierten Anlagen, für welche das Kapitalisierungsdatum am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnt, wird Lonza die Fremdkapitalkosten, die direkt einer Akquisition, des Baus oder Produktion einer zu qualifizierenden Anlage zuordenbar sind, als Teil der Anlagekosten aktivieren. Bisher hat Lonza alle Fremdkapitalkosten unmittelbar als Aufwand behandelt. Diese Änderung in der Rechnungslegung erfolgte aufgrund der Vorausanwendung von IAS 23 «Fremdkapitalkosten (2007)» in Übereinstimmung mit den Übergangsbestimmungen dieses Standards.

In der Zwischenberichtsperiode 2009 wurden keine zur Aktivierung von Fremdkapitalkosten qualifizierten Anlagen identifiziert, so dass der revidierte Standard IAS 23 keinen Einfluss auf den konsolidierten Zwischenbericht per 30. Juni 2009 hatte.

## 2. Wechselkurse

<b>Bilanz</b>	31. 12. 08	30. 06. 09	<b>Erfolgsrechnung 1. Halbjahr</b>	2008	2009
Kurs Periodenende CHF			Durchschnittskurs CHF		
US-Dollar	1.06	1.08	US-Dollar	1.05	1.13
Englisches Pfund	1.53	1.79	Englisches Pfund	2.07	1.68
Euro	1.49	1.53	Euro	1.61	1.51

## 3. Saisonabhängigkeit der Geschäftsbereiche

Alle Segmente sind in Geschäftsbereichen tätig, die keine signifikanten oder zyklischen Veränderungen im Umsatz der Berichtsperiode aufweisen.

## 4. Finanzverbindlichkeiten

### 4.1 Anleihe (2009–2013)

Am 27. Mai 2009 wurde eine neue Anleihe zu folgenden Bedingungen begeben: Betrag: CHF 300 Millionen, fällig am 27. Mai 2013. Zinsen: 3.75 % jährlich, zahlbar am 27. Mai, zum ersten Mal am 27. Mai 2010. Der Netto-Geldzufluss betrug per 27. Mai 2009 CHF 297 Millionen unter Berücksichtigung von Gebühren von CHF 3.77 Millionen und einem Agio von CHF 0.75 Millionen.

### 4.2 Wandelanleihe (2005–2009)

Am oder nach dem 25. August 2005 bis und mit einschliesslich 1. Juli 2009 war die Wandelanleihe im Betrag von CHF 430 Millionen zum Wandelpreis von CHF 91.67 wandelbar. Die Wandelanleihe lief am 15. Juli 2009 ab.

Bis 31. Dezember 2008 wurden CHF 37 Millionen und bis Ende der Zwischenberichtsperiode per 30. Juni 2009 CHF 385 Millionen in Lonza-Aktien gewandelt. Der restliche Betrag von CHF 8 Millionen wurde am 1. Juli 2009 vollständig in Lonza-Aktien gewandelt.

## 5. Bezahlte Dividenden

Am 31. März 2009 hat die Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von CHF 1.75 (2008: CHF 1.75) pro Aktie für das Finanzjahr 2008 bewilligt. Die Dividende an die Lonza-Aktionäre beläuft sich auf CHF 87 Millionen (2008: CHF 83 Millionen) und wurde dem Gewinnvortrag der Lonza Group AG belastet.

## 6. Operative Segmente

### 6.1 Allgemein

Der Standard IFRS 8 erfordert die Segment-Darstellung basierend auf Komponenten der Gesellschaft, welche das Management durch Treffen von operativen Entscheiden steuern. Diese Komponenten (operative Segmente) werden auf der Basis interner Berichte identifiziert, die die oberste Führungskraft des Unternehmens (Chief Operating Decision Maker (CODM)) regelmässig überprüft, um die Ressourcenzuteilung an die Segmente vorzunehmen und ihre Leistungen zu beurteilen. Dieser Management-Approach unterscheidet sich vom Standard IAS 14, der die Darstellung von zwei Arten von Segmenten erforderte, nämlich die Geschäfts- und geografischen Segmente aufgrund der Disaggregation von Informationen, die in den Finanzberichten enthaltenen sind.

Lonzas operative Segmente stellen Geschäftsegmente dar, die unterschiedliche Produkte und Dienstleistungen anbieten. Aufgrund den Bestimmungen von IFRS 8 «Operative Segmente» hat Lonza folgende operative Segmente identifiziert:

- Custom Manufacturing
- Life Science Ingredients
- Bioscience

Diese sind wie folgt beschrieben:

Das Segment **Custom Manufacturing** ist Partner der pharma- und biopharmazeutischen Kunden, um sie in ihren Produktionsbedürfnissen zu unterstützen. Unter Nutzung verschiedener Technologien werden Inhaltsstoffe hergestellt, die in wichtigen Medikamenten zur Behandlung von Patienten mit Herz- und Gefäss-Krankheiten, Krebs, neurologischen Erkrankungen und Infektionskrankheiten zur Anwendung gelangen. Die Produktoptionen umfassen kleine und grosse Moleküle basierend auf Technologien wie der chemischen Synthese, Peptidsynthese, Biotransformation und der mikrobiellen Säugetierzellkultur.

Das Segment **Life Science Ingredients** bietet Produkte für die Ernährungs- und Microbial-Control-Märkte sowie für ausgewählte industrielle Märkte an. Zu den Kunden dieses Geschäftsegments gehören Hersteller im Konsumgüter- und Gesundheitsbereich sowie Vertriebs-, Formulierungs- und Dienstleistungsunternehmen. Die Inhaltsstoffe reichen von wirksamen Bioziden in Desinfektionsmitteln, über Nahrungs- und Futtermittelzusätzen, bis zu komplexen chemischen Zwischenprodukten für die Landwirtschaft.

Das Segment **Bioscience** stellt Hilfsmittel her, die von Life-Sciences-Kunden zur Erforschung, Entwicklung und Produktion sowie zum Testen von therapeutischen Produkten eingesetzt werden. Die Kunden sind weltweite Pharma- und Biotechnologieunternehmen sowie akademische und staatliche Organisationen. Die Segmentprodukte reichen von Zellkultur- und Molekularbiologie-Tools für Forschung in den Life-Sciences bis hin zu Nährlösungen, die in der Produktion von Therapeutika Anwendungen finden, sowie Qualitätskontrolltests für die Ermittlung von Mikroben.

Der Bereich **Corporate** beinhaltet die Konzernfunktionen Finanzen, Recht, Accounting, Informationstechnologie und Personal.

### 6.2 Informationen über Gewinn oder Verlust und Abstimmung

In folgender Tabelle sind Umsatz und Ergebnis aus operativen Aktivitäten (EBIT) nach den drei berichtspflichtigen Segmenten und dem Bereich «Corporate» dargestellt. Dieser beinhaltet die Kosten der Konzernfunktionen inklusive Eliminationen und addiert sich mit den Segmenten zum Total des Konzerns. Lonza teilt die Finanzaufwendungen, Erträge und Aufwendungen von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures sowie Ertragssteuern nicht nach Segmenten auf. Die dargestellte Information nach operativen Segmenten entspricht jener, die das Management Committee monatlich erhält.

<b>1. Halbjahr 30. Juni 2009</b> Millionen CHF	Custom Manu- facturing	Life Science Ingredients	Bioscience	Total operative Segmente	Corporate / Elimina- tionen <sup>1</sup>	Total Gruppe
<b>Umsatz Dritte</b>	<b>706</b>	<b>506</b>	<b>117</b>	<b>1 329</b>	<b>0</b>	<b>1 329</b>
Intersegmentärer Umsatz	21	82	2	105	(105)	0
<b>Total Umsatz</b>	<b>727</b>	<b>588</b>	<b>119</b>	<b>1 434</b>	<b>(105)</b>	<b>1 329</b>
Goodwill Wertminderung	0	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis aus operativen Aktivitäten (EBIT)</b>	<b>91</b>	<b>69</b>	<b>15</b>	<b>175</b>	<b>(12)</b>	<b>163</b>
– Umsatzrentabilität %	12.9	13.6	12.8	13.2	na	12.3
Netto Finanzaufwand						(24)
Gewinn aus Verkauf zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte						0
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>						<b>139</b>
Ertragssteuern						(21)
<b>Reingewinn der Periode</b>						<b>118</b>

Infolge der Inbetriebnahme neuer Anlagen in den Konzerngesellschaften Lonza Biologics Porriño, S.L. (ES), Lonza Biologics Inc., Portsmouth, NH (USA) und Lonza Guanzhou Nansha Ltd (CN) sind im ersten Halbjahr zusätzliche Kosten angefallen.

<b>1. Halbjahr 30. Juni 2008</b> Millionen CHF	Custom Manu- facturing	Life Science Ingredients	Bioscience	Total operative Segmente	Corporate / Elimina- tionen <sup>1</sup>	Total Gruppe
<b>Umsatz Dritte</b>	<b>765</b>	<b>586</b>	<b>107</b>	<b>1 458</b>	<b>5</b>	<b>1 463</b>
Intersegmentärer Umsatz	12	95	1	108	(108)	0
<b>Total Umsatz</b>	<b>777</b>	<b>681</b>	<b>108</b>	<b>1 566</b>	<b>(103)</b>	<b>1 463</b>
Goodwill Wertminderung	0	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis aus operativen Aktivitäten (EBIT)</b>	<b>141</b>	<b>87</b>	<b>16</b>	<b>244</b>	<b>(9)</b>	<b>235</b>
– Umsatzrentabilität %	18.4	14.8	15.0	16.7	na	16.1
Netto Finanzaufwand						(28)
Gewinn aus Verkauf zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte						91
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>						<b>298</b>
Ertragssteuern						(31)
<b>Reingewinn der Periode</b>						<b>267</b>

<sup>1</sup> Die Spalte «Corporate/Eliminationen» betrifft die Kosten der Konzernfunktionen sowie die Eliminationen zur Überleitung zum Konzerntotal.

### 6.3 Bemessung der Segmentgewinne oder -verluste

Die für die operativen Segmente angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung sind mit jenen der konsolidierten Jahresrechnung des Konzerns identisch. Lonza evaluiert die Leistungen der operativen Segmente auf der Basis des Ergebnisses aus operativen Aktivitäten (EBIT). Umsätze zwischen den operativen Segmenten basieren auf aktuellen Marktpreisen.

### 7. Joint Venture

Am 14. Mai 2009 wurde die Joint-Venture-Gesellschaft «TL Biopharmaceutical Ltd» zwischen Lonza und Teva mit den Ziel gegründet, ein Portfolio von Biosimilars zu entwickeln und herzustellen. Durch dieses Joint Venture werden sich die Fähigkeiten von Lonza und Teva ergänzen, um im wachsenden Markt für Biogenerika eine führende Position einzunehmen. Neben der Kapitaleinzahlung beider Parteien von je CHF 0.5 Millionen wurden seit Beginn des Joint Ventures bis zum 30. Juni 2009 noch keine Transaktionen getätigt.

### 8. Materielle Ereignisse nach dem Bilanzstichtag der finanziellen Zwischenberichtsperiode, die in den Finanzberichten der Zwischenberichtsperiode nicht berücksichtigt wurden

Keine zu erwähnenden materiellen Ereignisse sind in der Periode nach dem Zwischenbericht per 30. Juni 2009 bis zu seiner Genehmigung zur Veröffentlichung durch den Verwaltungsrat am 20. Juli 2009 eingetreten.

Die finanziellen Zwischenberichte der Sechs-Monatsperiode bis 30. Juni 2009 wurden vom Verwaltungsrat am 20. Juli 2009 zur Veröffentlichung genehmigt.



Der Halbjahresbericht 2009 erscheint auch in englischer Sprache. Die Version in Englisch ist verbindlich.

Ordentliche Generalversammlung  
der Aktionäre für das Geschäftsjahr 2009  
[31. März 2010](#)  
Congress Center Basel  
MCH Messe Schweiz (Basel) AG

Jahresbericht 2009  
[27. Januar 2010](#)

Halbjahresbericht 2010  
[22. Juli 2010](#)

#### Vorausschauende Aussagen

Sämtliche in diesem Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen sind nur eingeschränkt gültig. Investoren werden darauf hingewiesen, dass alle vorausschauenden Aussagen Risiken und Unsicherheiten unterworfen sind. Verschiedene Umstände können zu Abweichungen zwischen antizipierten und effektiven Ergebnissen führen. Dazu gehören auch der Zeitpunkt und die Bedeutung neuer Produkteinführungen, Preisstrategien von Mitbewerbern, die Fähigkeit des Konzerns, weiterhin von den Lieferanten adäquate Produkte zu akzeptierbaren Bedingungen zu erhalten, die Fähigkeit, Finanzierungsbedürfnisse decken zu können und Liquidität sicherzustellen, Veränderungen der gesetzlichen Vorschriften oder im politischen und sozialen Umfeld, in welchem sich der Konzern bewegt, oder wirtschaftliche und technische Trends oder Bedingungen, einschliesslich Währungsschwankungen, Inflation und Konsumverhalten auf globaler, regionaler und nationaler Ebene.

Für Publikationen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Lonza Group AG  
Münchensteinerstrasse 38  
CH-4002 Basel, Schweiz  
Tel +41 61 316 81 11  
Fax +41 61 316 91 11  
[www.lonza.com](http://www.lonza.com)

Investor Relations  
Tel +41 61 316 88 35  
Fax +41 61 316 98 35  
[investor.relations@lonza.com](mailto:investor.relations@lonza.com)

Media / Corporate Communications  
Tel +41 61 316 87 98  
Fax +41 61 316 97 98  
[media@lonza.com](mailto:media@lonza.com)

Aktienregister  
c/o Nimbus AG  
P.O. Box  
CH-8866 Ziegelbrücke, Schweiz  
Tel +41 55 617 37 29  
Fax +41 55 617 37 28  
[lonza@nimbus.ch](mailto:lonza@nimbus.ch)